



Editorial

Emmerich Boxhofer und Martin Kramer

<https://doi.org/10.17883/pa-ho-2022-02-01>

Seit der Erstausgabe der Zeitschrift „Pädagogischen Horizonte“ im Jahre 2017 hat sich die Themenlandschaft der Inhalte nicht verkleinert. Im Gegenteil: Themengebundene und themenoffene Ausgaben betonen einen weiten Blick auf die pädagogische Landschaft. Neben der Notwendigkeit, Forschungsergebnisse zu publizieren, um die besondere Bedeutung von Wissenstransfer zu ermöglichen, steht auch das persönliche und institutionelle Renommee im Zentrum der Mitteilung an die *scientific community* (Werth & Sedlbauer, 2021, S. 529).

Aktuell erfährt das Berufsfeld von Lehrenden durch die Verknappung von Personal eine besondere Herausforderung und die Frage, wer sich für den Lehrberuf interessiert und wer nicht, bewegt sich im Spannungsfeld der Identifikation einer Person mit ihrem Beruf. Dies geschieht während der aktiven Berufstätigkeit ebenso wie im Ruhestand, beginnt aber letztlich schon während der Ausbildung (Nieskens, 2009, S. 17).

Die vorliegende Ausgabe spannt in diesem Kontext einen Bogen vom Studienbeginn über aktuelle gesundheitsrelevante Verwerfungen während des Studiums und dem Zusammenhang und der Stimmigkeit curricularer Inhalte sowie dem Erleben des Studienabschlusses. Der nicht unwesentliche Transfer in das Berufsfeld mit den dortigen Herausforderungen schließt die thematische Klammer.

Die Bedeutung von kohärenten Abläufen in der Berufsbiografie stellt eine große Herausforderung für die Exzellenz von tertiären Bildungseinrichtungen dar. Studierende haben oft das Gefühl, dass fachliche und fachdidaktische Ausbildung getrennt voneinander abläuft (Oser & Biedermann, 2015, S. 238).

Die Grenzen des Übergangs vom Studium in das Berufsfeld sind aktuell nicht klar zu ziehen, werden doch durch den akuten Mangel an Lehrpersonen bereits Studierende in der ersten Phase ihres Studiums als Lehrende an Schulen eingesetzt.

Dabei werden Konventionen außer Kraft gesetzt und individuelle Bildungsbiografien entsprechend verzerrt. Beobachten, Analysieren und Bewerten von Unterricht sind zentrale Tätigkeiten einer praxisorientierten Ausbildung. Das scheint gefährdet. Möglichkeiten eigenständiger Unterrichtsevaluation im Berufseinstieg sollten daher Teil einer Professionalisierungsstrategie sein (Füchter, 2012, S. 123).

ZUZANA KOBESOVA beschreibt in ihrer Studie über die Studieneingangsphase der Bildungswissenschaften fachspezifische Lerndynamiken und bezieht sich dabei auf die geringe Prüfungsaktivität und die hohe Abbruchrate der Studieneinsteigerinnen und Studieneinsteiger. In diesem Beitrag wird auch der Frage nachgegangen, inwieweit akademische Sozialisation und Diskussion zu Lerninhalten mit dem Studieninteresse zusammenhängen.

Lernertrag und Erkenntnisgewinn im Distance Learning der Pädagogisch Praktischen Studien während der Pandemie bilden die Kernfrage des Beitrags von **BRIGITTA PANHUBER** und **MARIA GILLHOFER**. Ihr Beitrag setzt sich mit Gelingensbedingungen für die Weiterentwicklung von Professionskompetenzen der Studierenden auseinander, wobei der Begleitung durch qualifiziertes Praxisberatungspersonal ein hoher Stellenwert beigemessen wird.

Dass die Kohärenz im Lehramtsstudien einen wichtigen sinnstiftenden Aspekt für Studierende darstellt, wird im Beitrag von **MARTINA MÜLLER** thematisiert. Ihr Beitrag setzt sich mit theoretischen Überlegungen zur Wahrnehmung von Kohärenz auseinander und beschreibt auch Ergebnisse ihrer Studie. Sie nimmt dabei auch die Lehrenden in die Pflicht, auf curriculare Zusammenhänge hinzuweisen.

Wie erleben Studierende am Ende ihres Studiums die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule? Dieser Frage geht **FRANZ DAVID KETTER-RÄULINGER** nach und gibt damit der Weiterentwicklung von Hochschule und Curricula Impulse. Im Rahmen einer qualitativen Auseinandersetzung versucht Ketter-Räulinger, drei Aspekte herauszustellen, die gelingende Berufseinstiegsszenarien günstig beeinflussen können.

HERBERT ALTRICHTER, **HANNES HAUTZ** und **ULRICH KRAINZ** beschreiben die Entwicklung der Schulentwicklungsberatung in Österreich. Der Beitrag stellt neben einer methodischen Vorgehensweise wesentliche Impulse und Meilensteine zur Schulentwicklungsberatung dar und fasst aktuelle Schwächen, Stärken und Entwicklungsnotwendigkeiten zusammen.

Der englische Beitrag von **NIJIA WANG** und **MICHAEL LYNCH** inkludiert eine Studie, die wahrgenommene Merkmale für die Festlegung effektiver Ziele für kooperative Online-Schreibaufgaben untersucht und Ratschläge zur Unterstützung für Studierende anbietet. Dabei wurden halbstrukturierte Online-Fokusgruppeninterviews geführt und der gewonnene Datensatz thematisch analysiert.

Eine explorative Fallstudie mathematisch begabter Schülerinnen und Schüler rundet die thematische Streuwiese dieser Ausgabe ab. **SARAH BEUMANN** und **MAJA KISTERS** befassen sich in ihrem Beitrag mit den Vorstellungen von mathe-

matisch Begabten über die Mathematik als Disziplin und über mathematische Tätigkeiten. Sie versuchen erste Tendenzen abzuleiten und Entwicklungsschritte zu einer mathematischen Identität aufzuzeigen.

Alle Beiträge wurden einem Double-Blind-Reviewverfahren unterzogen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Gutachterinnen und Gutachtern und allen Autorinnen und Autoren.

Das Herausgeberteam

Literatur

- Nieskens, B. (2009). *Wer interessiert sich für den Lehrerberuf – und wer nicht?* Göttingen: Cuvillier.
- Oser, B. & Biedermann, H. (2015). Auf die Ausbildungsstätte kommt es an. Pädagogische Lerngelegenheiten in der Lehrerausbildung. In F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.), *Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich* (Beiträge der Schweizer Bildungsforschung, Bd. 4, S. 211–240). Obladen: Budrich.
- Füchter, A. (2012). Beobachtung, Analyse und Bewertung von Unterricht im Referendariat und im Berufseinstieg. In D. Bosse, K. Moegling & J. Reitingner (Hrsg.), *Reform der Lehrerbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz* (Reihe Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Bd. 5, S. 123–139). Immenhausen: Prolog.
- Werth, L. & Sedlbauer, K. (2021). *In Forschung und Lehre professionell agieren* (8. Aufl.). Bonn: Deutscher Hochschulverband.

